

Kritische Online-Edition der Tagebücher  
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 4. Juni 1933

Nachlass Faulhaber 10015, S. 58

Stand: 05.06.2024

***Hinweis***

*Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter [www.faulhaber-edition.de](http://www.faulhaber-edition.de)!*

Sonntag 4. Juni, Pfingsten. Herrliche Sonne nach langer Regenzeit. Hochamt und Vesper.

Lotte Seboldt, seit vier Monaten außer Dienst, in Partenkirchen, Morbus Basedow. Erzählt von Tod von Pfarrer Sutor: Die Angehörigen hätten den Pfarrhof ausgeräumt, der Kaplan mußte sich Betten vom Priesterhaus entleihen.

Nach der Vesper Maria Fitz – hört mit den Schwestern die Lieder von Hans im Radio.

Dann besuchte ich Katharina in der Lebsche Klinik. Professor wäre heute hier. Diese Woche wohl noch Heimkehr.

Schwester Fidelis – von Speyer, sehr gedrückt. Im Kloster sei Hitler Regiment von Seraphica.

Professor Dr. Nattermann: Der Gesellen tag verboten. Meine Ansicht? Er meint gar, ob ich nicht das Verbot begrüße? Hauptgründe: Solche Erregung im In- und Ausland. Verkehrsvereine mobil machen. Ist bereits geschehen. Ob ich nicht schreiben will? Weiß nicht an wen, und nicht [*Nicht lesbar*] Hirtenwort besser später als vorher.